

An alle Fachlehrerinnen
und Fachlehrer des Griechischen
in der Schweiz und der Regio TriRhena

Basel, im November 2011

Matheton Agon

Sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer, sehr geehrte Damen und Herren,

ich darf Sie mit diesem Schreiben erneut auf unsere Initiative aufmerksam machen, das Fach Griechisch im Gymnasium für Schülerinnen und Schüler der Höheren Jahrgangsstufen noch attraktiver zu machen. Die Vischer-Heussler-Stiftung hat dankenswerterweise einen grosszügigen Preis für die beste und innovativste schriftliche Matur/Abitur/Baccalauréat-Arbeit bzw. Facharbeit (auf ca. 20 Seiten ausgeweitete GFS [= "gleichwertige Feststellung einer Schülerleistung"] eines Oberstufenkurses in Baden-Württemberg) im Griechischen gestiftet. Nach dem grossen Erfolg der ersten Wettbewerbe wird der Preis nun schon zum achten Mal für das Schuljahr 2011/12 ausgeschrieben.

Wir wären sehr dankbar, wenn Sie diesen Preis in Ihrem Gymnasium bekannt machen und sich dafür engagieren, dass sich Ihre besten Schülerinnen und Schüler an diesem Wettbewerb beteiligen. Sie fördern damit Begabung und die Fähigkeit, sich frühzeitig in wissenschaftlicher Form auszudrücken. Vor allem helfen Sie dabei, den jungen Menschen ein Bewusstsein über die europäischen Geistesstraditionen zu vermitteln.

Wir wissen, dass nur durch Ihren persönlichen Einsatz, auch in der Betreuung dieser Arbeiten, unser Agon ein Erfolg werden wird. Wir ermuntern Sie ausdrücklich dazu, im nächsten Wettbewerb etwas mehr Arbeiten einzusenden, selbst wenn manche vielleicht nicht mehr ganz den allerhöchsten Qualitätskriterien entsprechen.

Die Preisträgerinnen und -träger von heute werden die Exzellenz von morgen sein, vor allem, weil sie sich intensiv mit den Grundlagen unserer Kulturtradition vertraut gemacht haben. Gerade in einer von Ökonomie geprägten Welt brauchen wir in der Zukunft nicht nur Spezialisten, sondern auch Generalisten, die über die Fähigkeit verfügen, geistige Zusammenhänge zu analysieren.

Ich danke für Ihre Unterstützung. Bei etwaigen Fragen stehe ich Ihnen sehr gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüssen

Prof. Dr. A. Bierl

